

Winterhanf

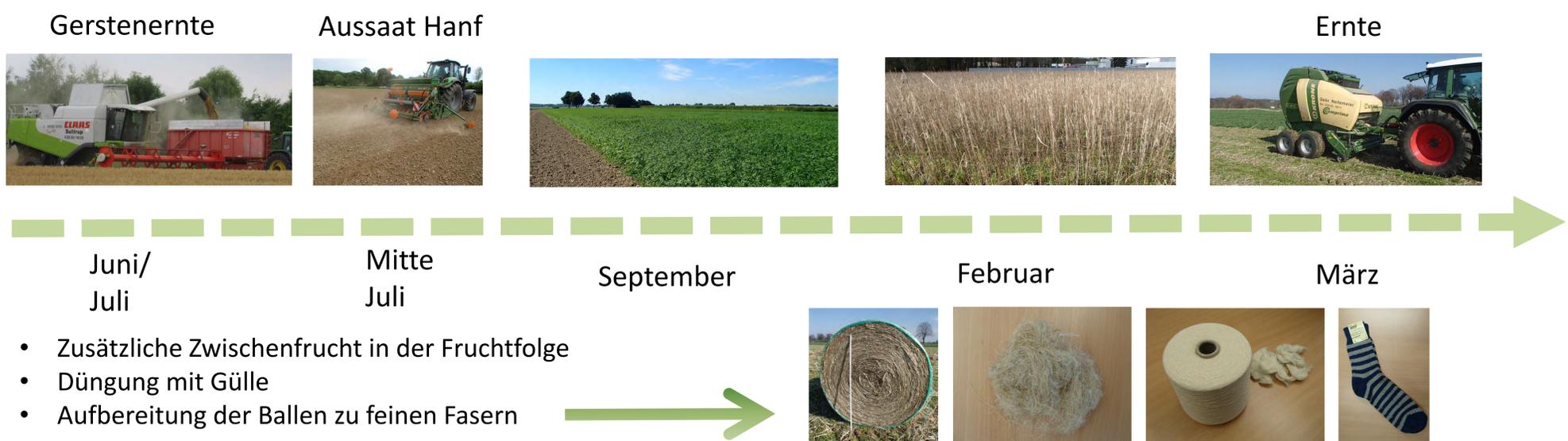
Von der ökologischen Winterzwischenfrucht zur feinen Faser



Idee / Projektansatz

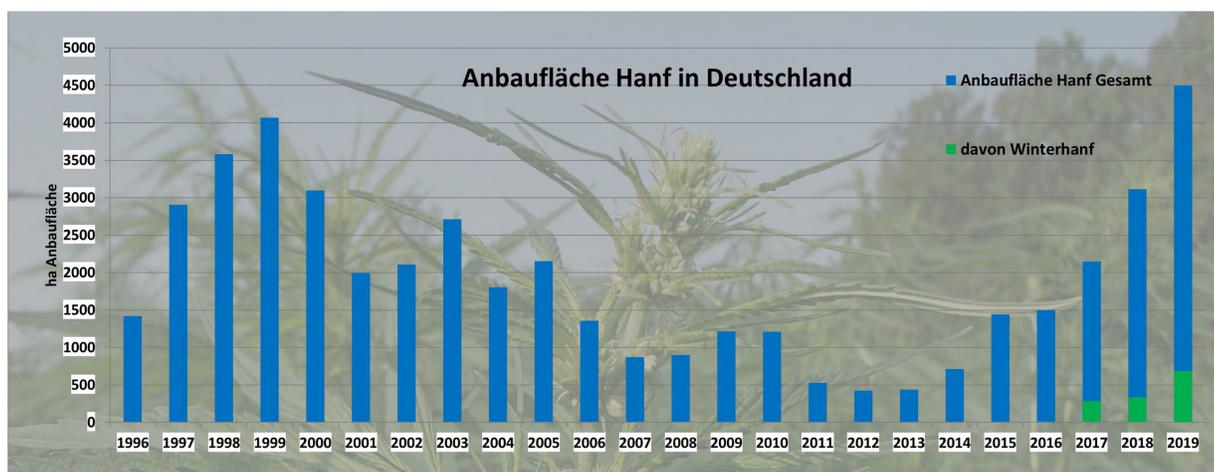
Vor dem Hintergrund des **nachhaltigen Klimaschutz** und der **Bioökonomiestrategie** des Bundes sollen Produkte aus natürlichen und heimischen Rohstoffen gefördert werden. Dies umfasst auch Textilien, die derzeit aber nahezu vollständig aus synthetischen Fasern oder auf Basis von Baumwolle hergestellt werden. Diese Grundeinstellung trifft auf direkte Forderungen an die Landwirtschaft den **Zwischenfruchtanbau** als Beitrag zum **Gewässerschutz** und Steigerung der **Biodiversität** zu erhöhen. Werden beide Forderungen im Winterhanfanbau vereint, so lassen sich gesellschaftliche Ziele im gemeinsamen Dialog erreichen und zusätzlich die **regionale Wertschöpfung** steigern sowie die **Einkommenssicherung der Landwirtschaft** unterstützen.

Produktionszyklus



Projekt EIP-Winterhanf Laufzeit vom 10.10.2016 – 09.10.2019

Problem	Lösung	EIP-Projekt
- Bisher kaum nachhaltige Textilien am Markt	→ Heimische Naturfasern	- 18 Landwirte testen den Anbau unter Praxisbedingungen
- Bisher nur grobe Naturfaserbündel	→ Elementare feine Fasern aus Winterhanf	- Ein Verarbeiter testet Qualitäten und erzeugt die Vorstufe feiner Fasern
- Spezialtechnik als Barriere für den Anbau	→ Konventionelle Technik einsetzbar	- Optimierung des Anbaus zur Erzeugung guter Qualitäten
- Sommerhanf ökonomische Konkurrenz mit anderen Kulturen	→ Als Zwischenfrucht zusätzliches Einkommen	- Transfer in die landwirtschaftliche Praxis
- Forderungen an die Landwirtschaft (bspw. Gewässerschutz)	→ Vermeidung von Nitratausträgen	→ Wissenschaftliche Begleitforschung



Seit 1996 ist der Anbau von THC-armem Hanf (<0,2% THC) in Deutschland erlaubt. Seit März 2017 ist mit einer Änderung des Betäubungsmittelgesetzes auch der Anbau von Hanf als Winterzwischenfrucht gestattet. Anbauberechtigt sind Landwirte unter bestimmten Voraussetzungen. Der Anbau muss der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung gemeldet werden.

Der Winterhanfanbau hat sich inzwischen in Deutschland verbreitet und übersteigt die Projektfläche um ein Vielfaches.

Kontakt:

Dr. Michael Dickeduisberg
(Projektleitung)
Zentrum für nachwachsende Rohstoffe
Landwirtschaftskammer NRW
Haus Düsse
59505 Bad Sassendorf
02945 989-144
michael.dickeduisberg@lwk.nrw.de

Dr. Heiko Beckhaus
(Hanfverarbeiter)
NFC GmbH Nettle Fibre Company
Tannenhof 1
21368 Dahlenburg
0176 240 7755 2
nfc@nettle-fibre-company.com

Joachim Klack
(Beratender Landwirt)
Marktfruchtbetrieb mit Milchviehhaltung
Helleweg 10
33775 Vermold
0175 9088 050
j.klack@freenet.de